

Traiectensis de quodam sancti Martini miraculo' folgt. Ruinart hat aus dieser Hs. die folgenden Lesarten notiert:

Script. rer. Merov. I.	Ruinart's Sangerm.
603, 31. Obsedebat enim mors assidua.	Obs. enim membra febris a.
605, 4. Fide commonente, quidam ex nostris.	Inde quidam ex nostris.
606, 33. dicente poeta: For- san et haec olim meminisse iuvabit.	eo praestante, qui iudica- turus est vivos et mortuos in sede supernae maiestatis. Amen.

Die dritte Variante hatte ich der Curiosität halber in meiner Vorrede p. 471, 15 bei Beschreibung der Hs. angeführt. Die beiden anderen aber bekenne ich mich schuldig, frevelhaft unterdrückt zu haben. Ich hätte auch in der That kaum geglaubt, dass mir hieraus Jemand einen Vorwurf machen würde, am wenigsten, dass es in einer derartigen Weise geschehen würde, wie in der Bonnet'schen Recension. Durch eine Anfrage in Paris über jene Hs., deren Nichtbenutzung er mir zum Vorwurf macht, etwas mehr zu erfahren als jene 3 Varianten, hat mein Kritiker unterlassen und selbst vier Jahre später für sein Buch über das Latein Gregors diesen Mangel nicht nachgeholt. Wenn er Werth auf die Hs. legte, so hat er sich doch ihrer nur zu einer Kritik meiner Ausgabe bedient.

Für die Beurtheilung der obigen Lesarten des Sangerm. ist es nöthig, noch eine andere Hs. derselben Klasse zum Vergleich heranzuziehen. Ich wähle den ältesten Vertreter derselben, den Codex der Nationalbibliothek n. 5359, saec. XI. (bei mir 15 a), der II, 24 mit den Worten: 'spatia perferatur. Explicit vita sancti Martini' schliesst. Diese beiden Hss. habe ich mit den Kapiteln verglichen, zu welchen Ruinart die 3 Lesarten mitgetheilt hat. Hier folgt das Ergebnis:

Cap. I, 32.

- 603, 26. est operata] *op. est 15 c.
27. antestitis] *episcopi 15 c.
eclesiam Turonicam] *Tur. eccl. 15 c.
28. sancto] *beato 15 c.
29. poti] potus 15 a. c.
31. mors assidua] 15 a; *membra febris assidua 15 c.
32. exanimus] exanimis 15 a. c.
animis] animo 15 a. c.